

NBAHN MAGAZIN

Spezial



International: SBB- und SNCF-
Zugverkehr auf einer Anlage



Anlagen vom Feinsten

Faszination N: Vom Betriebsdiorama
bis zur digitalen Ausstellungsanlage

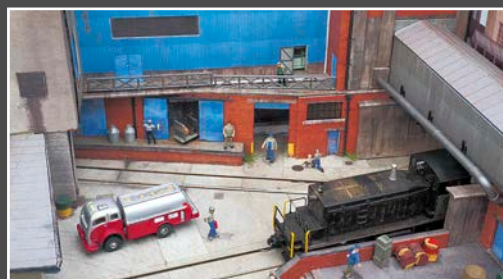
Großes Gewinnspiel:

20 Triebfahrzeuge aus allen
Epochen für Ihre Anlage!

Königssee-Idylle:
Alpen-Bahnhof
nach DB-Vorbild



Hattingen: Vorbildgerechter
Betrieb im Abzweighbahnhof



US-Industrie: Raffiniertes-
Diorama im Mini-Format



Küstenlinie: So entsteht
Urlaubsstimmung in 1:160

DM TOYS

Der Spezialist für die Spur N

Die größte Auswahl an Spur N Modelleisenbahnen und Zubehör.

- Fast 10.000 lieferbare Spur N Produkte
- Davon über 2.000 Exklusive Produkte



Mehr Auswahl geht nicht - Der Profi für die Spur N

★★★★★ vor einem Jahr

wenn es einen zus. Stern für guten Service gäbe, hier wäre er richtig.

Ein Vielfalt der Angebotspalette die schwindelig macht, sehr gute Internetseite, schneller und perfekt verpackter Versand - soweit, so gut - aber ev. Reklamationen werden extrem korrekt und schnell erledigt bzw. ersetzt. und wer eine Fachberatung möchte, wird sehr nett und kompetent am Telefon beraten.

Die leben unser Hobby! Toll und Gruß aus Köln

★★★★★ vor 9 Monaten

Ob Auswahl, Einkauf oder Kundendienst, DM-Toys verdient immer 5 Sterne.

Top Qualität, rasante Zustellung in vorbildlicher Verpackung und immer ein offenes Ohr für Kunden Fragen/-Probleme.

Ein großes Dankeschön an das ganze Team für den tollen Service!

Weiter so, Ihr macht einen super Job!

★★★★★ vor 4 Monaten

Für mich ein echtes Highlight im Modellbahnsektor. Riesige Auswahl an verfügbaren Artikeln, schneller Versand und Modelle welche ich woanders nicht so einfach bekomme.



★★★★★ vor einem Jahr

Der Spezialist für den Maßstab 1:160. Bisher habe ich hauptsächlich Eigenprodukte - vor allem Laser Cut - der Firma DM Toys gekauft und bin von der Maßstab getreuen Nachbildung fasziniert. Die Produkte wirken extrem plastisch und die Passgenauigkeit ist einzigartig. Der Kontakt mit der Firma ist auch 1a, der Versand der Ware ging rasch von statten u auch die Webseite ist gut umgesetzt. Sehr fein ist der Warenkorb u dass dieser immer gespeichert bleibt, solange man ihn nicht selbst löscht. Im Foto ein zusammengebautes Produkt, wo ich leider mit einem handelsüblichen Flüssigkleber gearbeitet habe. Ich freue mich schon auf die nächste Lieferung, wo dann auch ein anständiger Kleber dabei ist.

★★★★★ vor 3 Monaten

Super Artikel. Tolle Beratung und sehr schnelle Lieferung. 😊 Einfach genial was hier in der Spur N angeboten wird. DM Toys hat mich auch ermutigt Lasercutbausätze zu probieren. Das Bauhof Materiallager kommt richtig gut und die Anleitung ist Schritt für Schritt gut.

Quelle: Google Bewertungen Stand 22.09.2022

www.DM-TOYS.de

Vorster Heidweg 16-18 - 47661 Issum - 02835-7999885

Die Welt der Modellbahn:

Wünsche und Träume

Wie froh können wir sein, dass es uns möglich ist, der Modelleisenbahn als Hobby zu fröhnen. Das Angebot ist riesig, die Technik toll, und in der Beschränkung liegt der Meister.

Obwohl die italienischen Bahnen gar nicht zu meinem Sammelgebiet gehören – eine E.656 der FS hatte ich mir schon sehr lange gewünscht. Ich kannte sie von verschiedenen Italien-Reisen, schon als Schüler, und sie gefiel mir auf Anhieb. Später bot Bodo Fonfara ein für mich unerschwingliches Kleinserienmodell an, und nun, endlich, konnte ich mir eine Arnold-Version zulegen. Die passende Anlage fehlt mir, aber trotzdem freue ich mich. Wunsch erfüllt!

Man muss also warten können, und wäre die E.656 nicht erschienen, hätte ich es auch überlebt. Schließlich besteht die Beschäftigung mit der Modellbahn zu einem großen Teil aus Wünschen und aus Träumen.

Das betrifft auch die Anlagen, die wir uns erst erträumen und die wir dann mit viel Glück auch realisieren können. Wunschträume, die sich realisieren lassen. Wir sollten sehr froh sein, dass uns das, egal in welchen Dimensionen, möglich ist. Es ist purer Luxus, und die Fahrzeuge, die wir heute einsetzen können, sind kleine Wunderwerke der Technik.

Alles, was in diesem Heft gezeigt wird, ist wunderbar. Es ist oft unglaublich, was möglich ist, wenn die Erbauer nur den Willen und die Kraft aufbringen, aber auch ihren Verstand einsetzen. Dabei müssen es keine gigantischen Anlagen sein, auch das zeigt die Auswahl. Genießen Sie also eine Reise in reizvolle kleine Welten!
Ihr Andreas Bauer-Portner



*Dieter Eggensbergers
Ligurien-Anlage steht zweifellos
für Wünsche und Träume.*

Foto: abp



Urlaub in Ligurien

Dieter Eggenberger baute eine Traumreise nach Italien im Maßstab 1:160 nach. Seine transportable Heimanlage begeistert durch kaum zu zählende liebenswerte Details.



Eisenbahn und Industrie

Eine große Modulanlage der MAK Kaarst vermeidet konsequent die üblichen lieblichen Motive. Stattdessen dominieren große und eindrucksvolle Industriebetriebe.



Viel Betrieb in Hattingen

Der MEC Stetten/Donau e. V. wählte ein konkretes Vorbild für seine Vereins- und Ausstellungsanlage in N: Den Abzweighbahnhof an der Schwarzwald- und Gäubahn.



Französische Schweiz

Ralph Siegrist hat ein Faible für Züge der SBB und der SNCF. Beide rollen abwechselnd über seine wundervoll gestaltete, kompakte Heimanlage.

- 3 Editorial
- 4 Inhalt
- 6 Urlaub in Ligurien
- 16 Ligurien im Bau
- 22 Eisenbahn und Industrie
- 30 Viel Betrieb in Hattingen
- 40 Französische Schweiz

- 50 „Königssee – Endstation!“
- 54 Genau nach Vorbild
- 58 Ferientage am Königssee
- 64 Kraut und Rüben
- 72 Rübenladung
- 74 Taschenformat
- 82 Gewinnspiel/Impressum



„Königssee – Endstation!“

Die von Berchtesgaden ausgehende kurze Stichstrecke hatte eine wechselvolle Geschichte, die nach nur 56 Betriebsjahren leider schon zu Ende ging.



58

Ferientage am Königssee

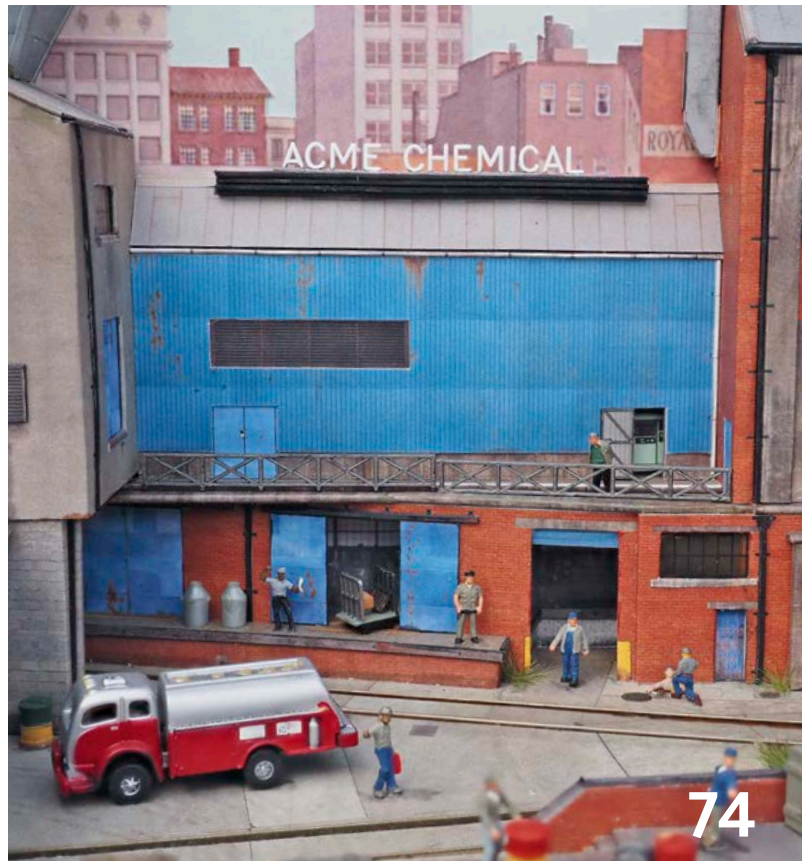
Im N-Modell lebt der wunderschöne Endbahnhof allerdings weiter. Rüdiger Stiller baute rund um sein Modell des EG ein betriebsfähiges Ausstellungsdiorama.



64

Kraut und Rüben

Dirk Jürgensen zeigt, wie man den saisonalen Rüben-transport per Bahn realistisch in N umsetzt.



74

Taschenformat

Dass sich auf winzigster Fläche stimmungsvolle Szenerien erschaffen lassen, beweist Heinz-Ulrich Grumpe mit seinem Mini-Diorama zum Thema US-Industrie.



Titel: Endbahnhof Königssee, SBB-/SNCF-Anlage, Hattingen, US-Industrie und Ligurien.
Fotos: Ralph Siegrist, Heinz-Ulrich Grumpe, abp

Lange „Rapidi“, also Schnellzüge, waren für das Italien der 80er-Jahre typisch, ebenso die allmähliche Ablösung des tristen Grau der Wagen. Dieser Zug wird von einer E.444 in der Vorserienausführung befördert, der letzte sichtbare Wagen kommt aus der Schweiz.



Perfekte Inszenierung im Maßstab 1:160

Urlaub in Ligurien

Den Betrachter faszinieren zunächst die schönen langen Züge, die oberhalb der Strandpromenade entlangrollen. Doch dann sind so viele liebenswerte Szenen zu entdecken, die vom Leben der Einheimischen und Gäste erzählen, dass man die Eisenbahn fast außer Acht lässt.

Beitritt man das Modellbahnzimmer von Dieter Eggensberger, empfängt den Besucher zunächst das Rauschen des Meeres. Die Brandung ist genau richtig für ein ungetrübtes Badevergnügen, und das hört man. Dann rollt in gemäßigttem Tempo der erste lange Schnellzug auf der elegant geschwun-

nen, eingleisigen und elektrifizierten Strecke vorbei. Doch was ist das? Eine lange italienische Bahnsteigansage ertönt: „*Attenzione! Il treno regionale ventiquattro quattro cinque cinque di Trenitalia proveniente da Levante delle ore otto diciotto è in arrivo al binario uno. Attenzione! Allontanarsi dalla linea gialla!*“ Dann das-

selbe noch auf Englisch. Der kleine Endbahnhof oben in „Corniglia“, ein liebenswertes Städtchen an der ligurischen Küste, zieht die Aufmerksamkeit auf sich. Nun blinkt es am Bahnübergang und kurz darauf rollt ein vierachsiger Triebwagen, in Landesfarben lackiert, langsam auf dem kurzen Stumpfgleis aus.



„Mach doch eine Anlage am Meer!“ Dieter Eggensberger erinnert sich an den Vorschlag seiner Frau. „Wir hätten da doch noch drei Meter, und könnten wieder mit 60 Zentimetern Tiefe arbeiten“, überlegten die beiden gemeinsam. „Wir waren eben im Sommer häufig am Meer, im Süden“, erzählt der Erbauer der Anlage.

„Dann ergab es sich, dass wir zufällig in Cinque Terre vorbeigekommen sind. Dort hat es uns sehr gut gefallen.“ Das Vorbild für die neue Anlage war also gefunden? „Ja, im Prinzip. Aber ich habe dann Abstand genommen vom Doppelgleis, das hätte mir auf der gegebenen Länge die Wirkung kaputt gemacht. Ich habe

also ein bisschen nachgeforscht und bin auf die alte, eingleisige Linie Genua – Ventimiglia gestoßen und fand dazu einige Bilder im Internet. Leider gibt es die alte Strecke heute ja nicht mehr, nachdem die Neubaulinie im Landesinneren eröffnet wurde“, erklärt mir Dieter Eggensberger.



Von der sechssachsigen Mehrzwecklok der Baureihe E.656 „Caimano“ erschien im Jahr 2022 eine vorzügliche Nachbildung von Arnold.

„Meine Frau war dann weiter mit vielen Ideen dabei, nachdem sie den Anstoß gegeben hatte. Ein Weinberg musste hin, ein Markt musste hin, was weiß ich alles. Und sie wollte fahrende Autos – das wäre doch schön. Und so ist das dann alles entstanden.“

Lange Modellbahnkarriere

Wenn man diese Ligurien-Anlage mit all ihren Feinheiten betrachtet, vermutet man eine längere Modellbahnerfahrung. „Stimmt das?“, will ich wissen. „Ja, gewiss. Mein Vater hat schon Modellbahn gebaut, und ich habe mit vier Jahren meine erste bekommen – natürlich Märklin H0. Das habe ich wirklich munter betrieben bis zum 16. Lebensjahr, dann kam die Leidenschaft des Klavierspielens dazu, das hat die Eisenbahn etwas zurückgedrängt, auch während des Studiums. Erst, als wir das erste Mal gebaut hatten, das war 1994, habe ich mir einen Kellerraum mit 30 Quadratmetern reserviert, und darin machte sich eine H0-Anlage breit, nahm fast die ganze Fläche ein“, erinnert sich Eggenberger. „Aber wie kamen sie dann zur Spur N?“, möchte ich wissen.

„Nach einer privaten Veränderung musste und konnte ich das gesamte Material verkaufen, zu einem relativ guten Preis. Nur einige Erinnerungsstücke von meinem Vater habe ich aufgehoben. Dann wollte ich eigentlich fünf

Jahre überhaupt nichts mehr von der Eisenbahn wissen. Das wollte ich nicht noch einmal erleben, dass ich etwas baue, das letztendlich für die Katz ist. Doch dann besuchte ich doch mal wieder eine Modellbahnbörse, und kaufte mir, weil ich nun in einer Wohnung statt in einem Haus wohnte, eine P8 mit einigen Personewagen in Spur N. Da war der Virus ... wie-

der da.“ „Glücklicherweise ein gutartiger Virus“, ergänze ich.

„Schon bei der H0-Anlage hatte ich sehr viel selbst gemacht, von den Weichen und Signalen bis zur Oberleitung, ich konnte schon auf eine sehr, sehr lange Erfahrung zurückgreifen. Anschließend ist die kleine N-Anlage entstanden.“



Weitgehend unberührt vom Bahnbetrieb unten an der Küste spielt sich das sommerliche Leben vor der Villa ab. Heute sind gute Freunde aus Deutschland mit dem Wohnmobil angekommen.



Soweit es die eingleisige Strecke zulässt, rumpeln die Züge fast pausenlos am Strand entlang. Hier zieht eine modernisierte E.444R (Mehano).

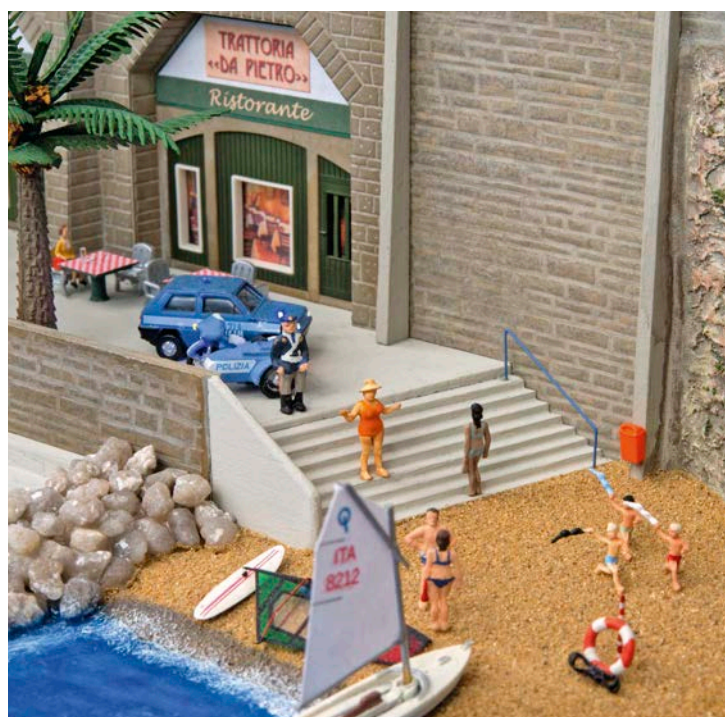
den, die schon in der ersten Ausgabe der ‚Faszination Spur N‘ gezeigt wurde. Dann folgte die Frage: ‚Was mach ma jetzt?‘ ‚Du hättest da doch noch Platz‘, sagte meine Frau, und so machte ich mich ans Werk.“

Der Bau beginnt

„Zunächst erstellte ich den Gleisplan, zeichnete erst einmal einen groben Entwurf. Damit ich wusste, wo kommt die Brücke hin, wie breit wird das Meer, wo liegt die Stadt. Der Golfplatz war dann mehr oder weniger Zufall. Meine Frau hatte vom örtlichen Modellbahnhändler ein Preiser-Set mit Golfspielern mitgebracht. Auch ihre Idee mit den Autos stand quasi von Anfang an im Pflichtenheft.“ „Aber der Bau begann doch trotzdem mit den Gleisen“, unterbreche ich die Erzählung. „Natürlich. Der Gleisplan ist eigentlich sehr einfach, es ist ein Rundkurs. Ich wollte einen Betrieb, bei dem ich lange Züge fahren kann, das war die Prämisse, acht Schnellzugwagen waren die Vorgabe. Ich bin dann auf die Idee gekommen, dass man den Schattenbahnhof so konfigurieren könnte, dass man von den sechs Gleisen vier für die Langzüge reserviert und zwei für je zwei kürzere Züge aufteilt. Letztendlich war mir aber die Paradedecke doch zu wenig und ich habe die Stichbahn mit dem Dieseltriebwagen oben ergänzt.“ Der mit der langen Ansage, die eingangs zitiert wurde.

„Erst hinterher, als ich angefangen hatte, wurde mir klar, dass es gar nicht so einfach war, das ganze italienische Material auch zu beschaffen. Die Oberleitungsmasten und die Signale stammen beispielsweise vom Kleinserienhersteller Linea. Die abgespannte Oberleitung ist aber Eigenbau, wobei ich auf den

doppelten Gleichstrom-Fahrdraht verzichtet habe. Was mir insgesamt sehr geholfen hat: Ein großer Bürohändler hier in Memmingen hatte auch einen Laser, mit dem er Geburtstagskarten und ähnliche Dinge herstellte. Den fragte ich dann, wie das klappen könnte, dass er mir etwas lasert. Es wäre einfach, war die



Diese Einsätze sind mittlerweile schon Routine für die Polizia: Wieder mal Nacktbader am Strand! Die Delinquenten würden sich ja, das Martinshorn in den Ohren, gerne schnell wieder etwas überstreifen, wären da nicht drei Lausbuben, die sich einen Fetz mit dem heimlich erbeuteten Diebesgut machen.



Mit grandioser Aussicht auf die weite Bucht: Die vielen Balkone und Terrassen gehören zu den Lieblingsplätzen von Einheimischen und Gästen.



Einer der letzten Einsätze der „Dinosaurier“: Die mächtige E.428 der zweiten Bauserie „Semi-Aerodinamica“ mit der Achsfolge (2'Bo)(Bo2') befördert einen Schnellzug in Richtung Norden.

Antwort. Ich sollte das in CorelDraw zeichnen und ihm die Datei geben, dann würde er das machen. So konnte alles Stück für Stück entstehen, vor allem eben die Häuser, aber auch viel Zubehör wie etwa die Fensterläden oder die fast hundert Liegen, die auf der Anlage verteilt sind.“

Dieter Eggensberger zeigt mir Bilder aus der Bauzeit: „Zunächst hatte ich die Häuser nur nur Daumen mal Pi aus Styropor und Papier gebaut, die standen dann lange Zeit auf der Anlage. Es ist gut, wenn man alles in Ruhe reifen lässt und dann nach und nach umsetzt. Begonnen habe ich allerdings mit der Villa ganz links, das war noch ein Fertigmodell von Tomytec, das ich mit Dachrinnen aus halbierten Messingrohren gesupert habe. Dann kam der Pool dazu, anschließend die Schlucht mit dem Bach. Ich wollte unbedingt eine Brücke haben, oder besser zwei. Das war schon alles rechtzeitig vorgeplant. Ich kann mich erinnern, das ich während eines Korfo-Urlaubes einmal nur gezeichnet habe“, berichtet Eggensberger.

„Dann kam eins zum anderen: Wir brauchten Olivenbäume und Palmen, wobei Letztere kein Problem waren. Sie sind zwar als Kunststoffmodelle nicht das Nonplusultra, aber ich